

Presseinformation

23. Dezember 2008

Simulator-Training am Landeskrankenhaus Wiener Neustadt

Land Niederösterreich fördert AnästhesistInnen-Nachwuchs

An der Abteilung für Anästhesie, Notfall- und Allgemeine Intensivmedizin des Landeskrankenhauses Wiener Neustadt werden seit Beginn des heurigen Jahres Simulator-Trainingsprogramme durchgeführt. Neben dem ersten niederösterreichischen „Baby-Simulatortraining“ gab es etwa einen Kurs in der für AnästhesistInnen vertrauten Umgebung eines Operationssaals. Die zehn daran teilnehmenden ÄrztInnen und Pflegepersonen trainierten dabei Routineverfahren in der Säuglingsnarkose und die Beherrschung von Zwischenfällen.

Ein weiteres Training für 32 ÄrztInnen fand im Seminarhotel der Arbeiterkammer NÖ in Hirschwang statt. Eine multiprofessionelle Gruppe aus AnästhesistInnen, InternistInnen und NotfallmedizinerInnen vertiefte dabei unter Anleitung von nach europäischen Normen ausgebildeten Trainern ihre Fähigkeiten in Krisensituationen und bei der Behandlung lebensbedrohlicher Erkrankungen.

Diese neue und moderne Ausrichtung der medizinischen Aus- und Weiterbildung fußt unter anderem auf dem Projekt „Organisations- und Personalentwicklung Anästhesie Niederösterreich“, das sich mit Unterstützung des Landes um die Weiterentwicklung und Nachwuchsförderung der Anästhesie in Niederösterreich bemüht. Getragen und ausgerichtet werden diese Schulungsveranstaltungen vom Karl Landsteiner Institut für Notfallmedizin, das seit 2006 als wissenschaftliches Institut an der Abteilung für Anästhesie, Notfall- und Allgemeine Intensivmedizin eingerichtet ist.

Moderne Medizin-Simulatoren sind hochkomplexe Geräte, die Körperfunktionen wie etwa Atmung, Herzschlag, Blutdruck, Schwitzen, Pupillenreaktion, Spontanbewegungen oder auch Lautäußerungen simulieren. Die AnästhesistInnen lernen somit die Vielzahl von Interaktionen zwischen dem Menschen und den an der Intensivstation, im Operationssaal oder in der Notfallversorgung eingesetzten Medikamenten und technischen Geräten zu beherrschen.

Nähere Informationen: Landeskrankenhaus Wiener Neustadt, Telefon 02622/321.